



Argumente von Impfgegnern - und gegen Impfgegner

Doz. Dr. Ursula Hollenstein
Traveldoc, Wien

Häufige Behauptungen / Fragen

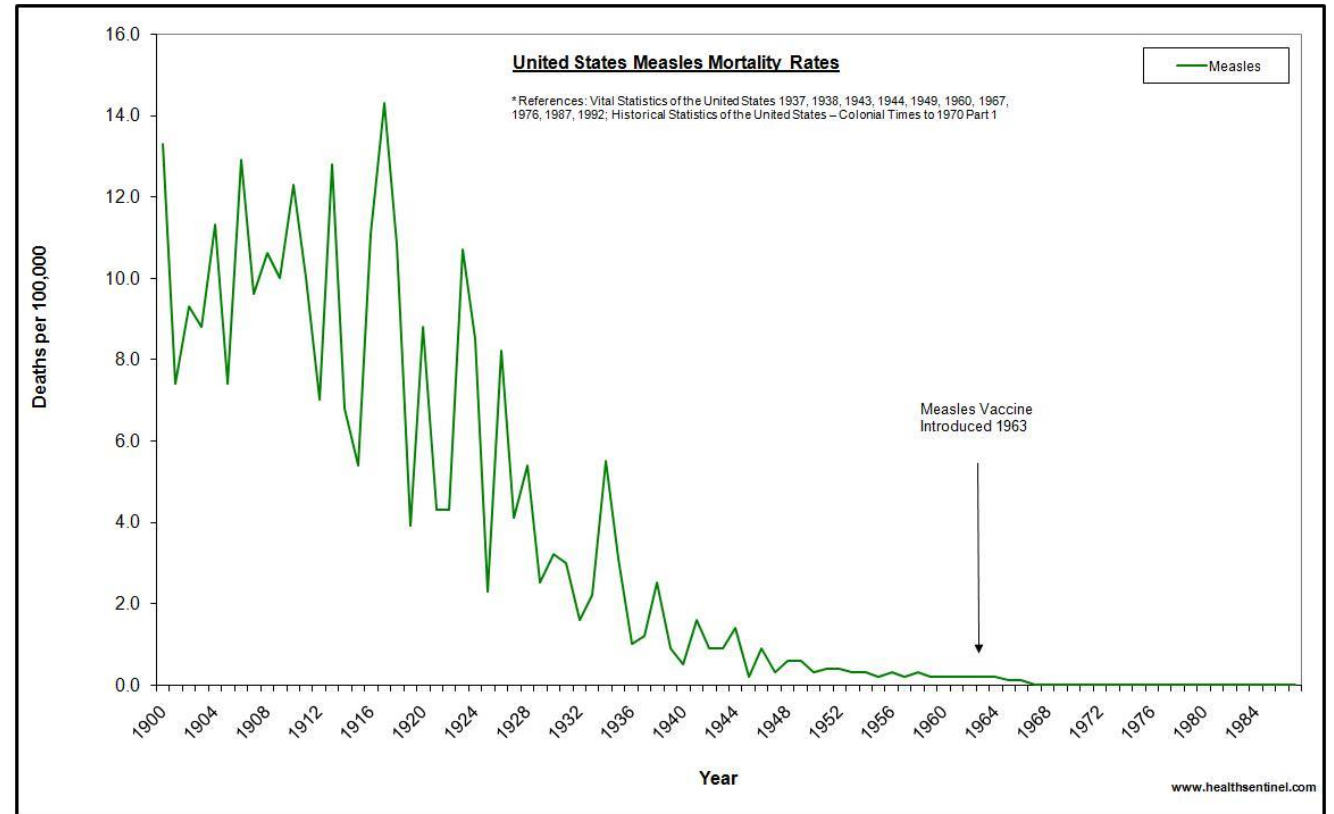
- Die Wirksamkeit von Impfungen wurde niemals belegt.
- Der Rückgang von Erkrankungen ist eine Folge verbesserter Hygiene und Ernährung und hat nichts mit Impfungen zu tun. Die meisten Krankheiten, gegen die geimpft wird, treten bei uns gar nicht mehr auf.
- Keiner der behaupteten krankmachenden Erreger wurde bisher gesehen, isoliert und als existent bewiesen.
- Impfungen schützen nicht langfristig und müssen ständig wiederholt werden. Man kann trotz Impfung erkranken.
- Das Durchmachen von Krankheiten ist für eine normale Entwicklung des Kindes wichtig und bewirkt einen besseren Schutz als eine Impfung. Wir Eltern haben als Kinder diese Infektionskrankheiten auch durchgemacht und gut überstanden.
- Ein Baby bekommt von der Mutter Abwehrstoffe. Dieser natürliche Schutz reicht doch aus. Frauen, die eine Erkrankung selbst durchgemacht haben, geben ihren neugeborenen Kindern mehr Abwehrstoffe gegen Infektionen mit als geimpfte Mütter.
- Zu früh durchgeführte Impfungen bilden für Kinder vermeidbare Risiken. Durch die vielen Impfungen und Mehrfachimpfstoffe wird das Immunsystem des kleinen Kindes überlastet.
- Impfungen verursachen die Erkrankungen, gegen die sie schützen sollen. Die Nebenwirkungen und Risiken von Impfungen sind unkalkulierbar. Impfstoffe enthalten gefährliche Chemikalien, mit denen die Kinder wissentlich vergiftet werden. Bei der Impfstoffherstellung kann es zu Verunreinigungen kommen, die für Erkrankungen wie BSE, AIDS oder Krebs verantwortlich sind.
- Impfungen sind überflüssig, da die Krankheiten zum Beispiel mit Antibiotika behandelt werden können.
- Mit Impfungen will die Pharmaindustrie nur Geschäfte machen.

Wirksamkeit wurde nie bewiesen

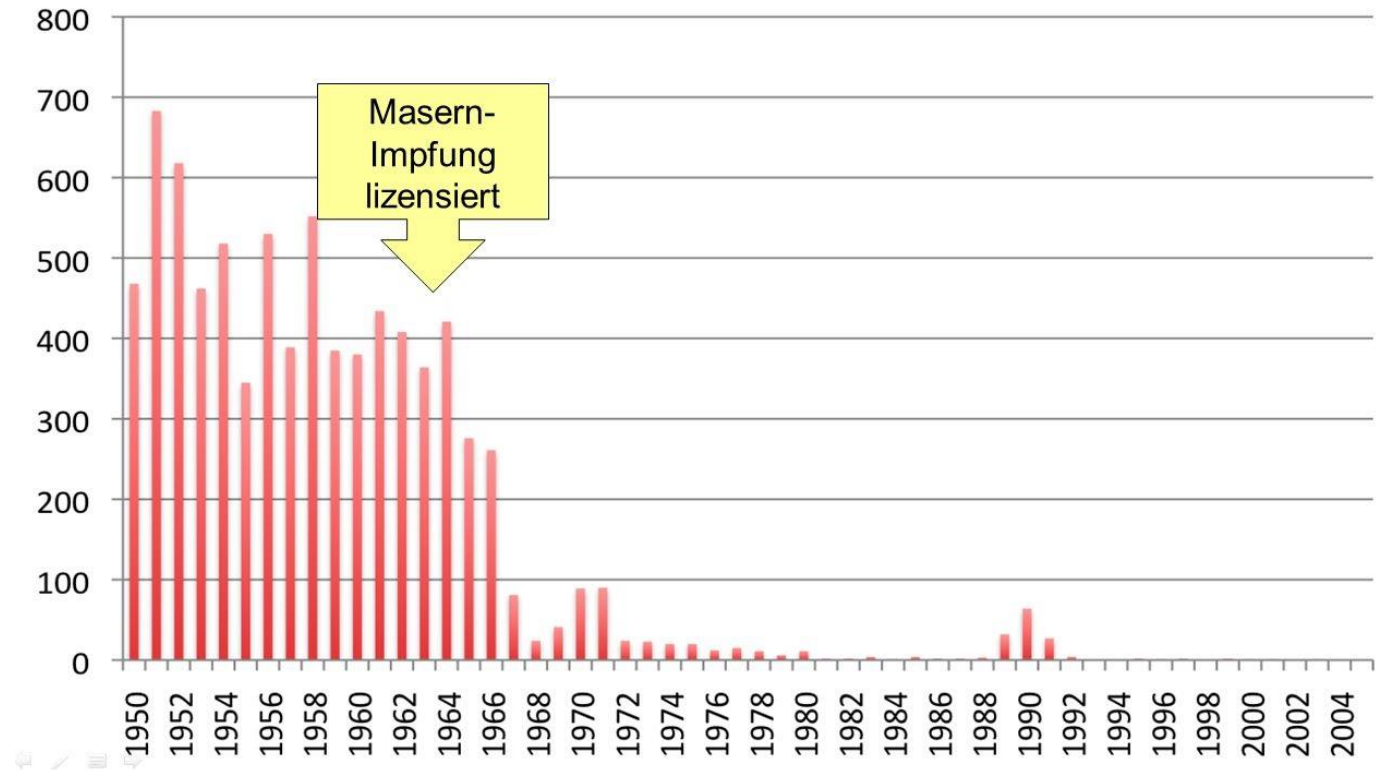
- Masern weltweit, aber auch in den Industrienationen zurückgedrängt
- Polio: Einführung der Impfung in Deutschland frühe 60er Jahre
 - 1961: 4700 Fälle
 - 1965: 50 Fälle
- *Hämophilus influenzae*
 - DDR Meningitis vor 1990: 100 – 120 Fälle pro Jahr
 - Nach Einführung der Impfung: unter 10 Fälle pro Jahr

USA Mortalitätsdaten

- Mortalität an Masern in Europa von 0,5% Anfang des 20. Jh auf 0,12 % jetzt

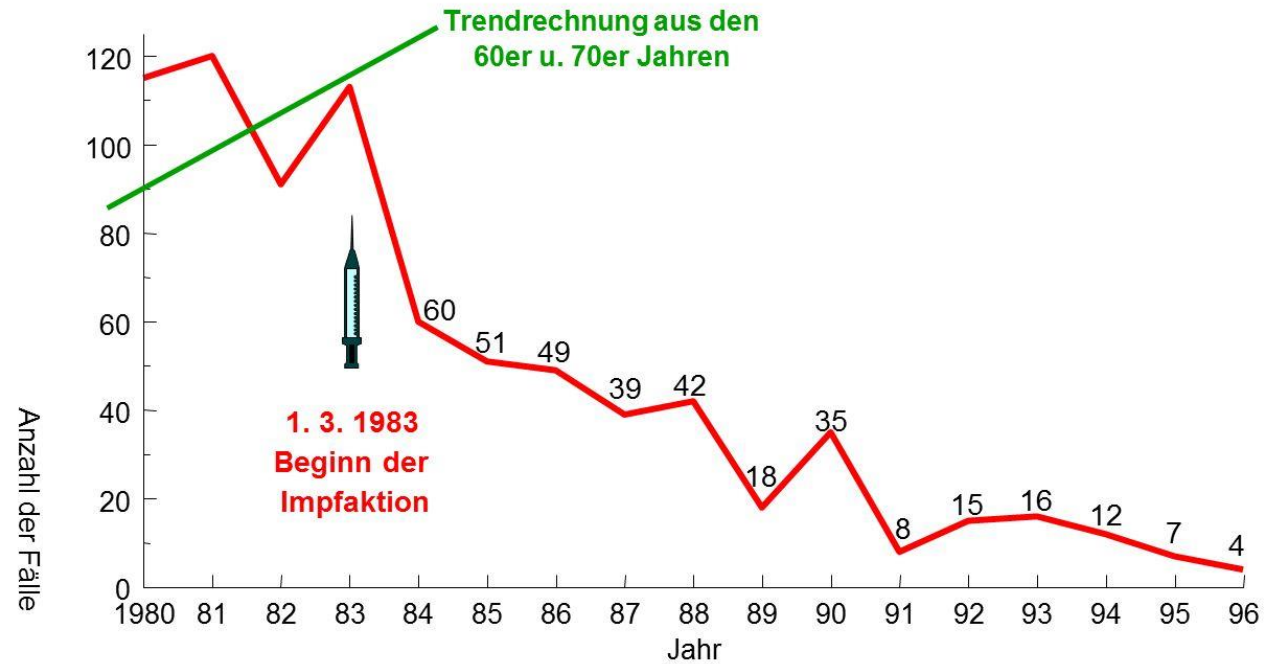


Masernimpfung USA Inzidenzen



Hepatitis B als Berufskrankheit

- Daten der AUVA



Krankheiten sind wegen
verbesserter
Hygiene/Lebensbedingung
zurückgegangen

- Bessere Lebensbedingungen: Tuberkulose ↓
- Bessere Hygiene: Hepatitis A, Typhus, Cholera ↓
- Kein Einfluss zB. bei Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Meningokokken, Pneumokokken, Hepatitis B, Pertussis, Hämophilus, sowie bei allen Zoonosen

Keiner der
behaupteten
krankmachenden
Erreger wurde
bisher gesehen,
isoliert und als
existent
bewiesen.

- Erfindung Lichtmikroskop: Bakterien sind sichtbar
- Erfindung Elektronenmikroskop: auch Viren werden darstellbar
- Entschlüsselung der Erbsubstanz: genetischer Code vielen Erreger bereits bekannt
- Schon seit den Postulaten von R. Koch ist Übertragbarkeit einer Krankheit durch Übertragung des Erregers bewiesen

Impfungen
schützen nicht
langfristig und
müssen
ständig
wiederholt
werden

- Lebendimpfstoffe wie Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Gelbfieber schützen üblicherweise lebenslang
- Totimpfstoffe benötigen aufgrund der Funktionsweise unseres Immunsystems zumeist eine mehrteilige Grundimmunisierung
- Bei regelmäßigem natürlichem Kontakt mit dem Erreger würde das dann ausreichen. Wenn der nicht stattfindet, sind gelegentliche Auffrischungsimpfungen nötig (falls ein anamnestischer Response nicht ausreicht)
- Sonderfall Influenza: hier muss erneut geimpft werden, weil der Erreger sich rasch verändert
- **Auch überstandene Erkrankungen schützen oft nicht lebenslang**

Man kann trotz Impfung erkranken

- Ja
- Impfstoffbezogene Gründe
 - Influenza: falscher Virusstamm enthalten
 - Applikationsfehler: zu kurze Impfabstände, Impfstelle: gluteal statt Oberarm, subkutan statt intramuskulär
- Wirtsbezogene Gründe
 - Genetische bedingtes Impfversagen
 - Vergessenen Teilimpfungen oder Auffrischungsimpfungen, sekundäres Impfversagen durch Absinken von Antikörperspiegeln

Das Durchmachen
von Krankheiten ist
für eine normale
Entwicklung des
Kindes wichtig

- KEINE Studie konnte je belegen, dass sich nichtgeimpfte Kinder geistig und/oder körperlich besser entwickeln als geimpfte
- Die verfügbaren Schutzimpfungen richten sich gegen rund ein Dutzend besonders häufig auftretender oder gefährlicher Erreger – mit hunderten weiteren Erregern muss sich das Immunsystem täglich auseinandersetzen.

Das Durchmachen
von Krankheiten ist
für eine normale
Entwicklung des
Kindes wichtig

- KEINE Studie konnte je belegen, dass sich nichtgeimpfte Kinder geistig und/oder körperlich besser entwickeln als geimpfte
- Die verfügbaren Schutzimpfungen richten sich gegen rund ein Dutzend besonders häufig auftretender oder gefährlicher Erreger – mit hunderten weiteren Erregern muss sich das Immunsystem täglich auseinandersetzen.

Wir Eltern haben als Kinder diese Infektionskrankheiten auch durchgemacht und gut überstanden

- Ende der 1940er Jahre, bevor Impfungen verfügbar waren, starben in Deutschland pro Jahr mehrere Tausend Menschen an typischen Kinderkrankheiten wie Diphtherie, Keuchhusten oder Kinderlähmung. So wurden zum Beispiel allein in der BRD 1949 insgesamt 1.122 Sterbefälle aufgrund einer Diphtherie registriert.
- Kinderkrankheit bedeutet nicht, dass die Krankheit harmlos ist, sondern dass sie lange Zeit bevorzugt im Kindesalter auftrat. Bestes Beispiel sind die Masern: Ungefähr bei einem von 1.000 Kindern, die an Masern erkranken, entwickelt sich eine Entzündung des Gehirns, die sogenannte Masern-Enzephalitis. Diese führt häufig zu bleibenden Hirnschäden oder verläuft sogar tödlich.
- Ferner schwächt das Masernvirus nachweislich das Immunsystem der Erkrankten. So können besonders durch bakterielle Über-Infektionen Lungen- oder Mittelohrentzündungen auftreten.

Ein Baby
bekommt von
der Mutter
Abwehrstoffe -
dieser
natürliche
Schutz reicht
aus

- Die Mutter kann nur weitergeben, was Sie selbst durchgemacht hat oder wogegen sie geimpft ist
- Der so genannte Nestschutz überdauert nur die ersten Lebensmonate, bei natürlich erworbenen Masernantikörpern zB. etwa max. 6 Monate
- Antikörper gegen Bordetella pertussis nehmen SOWOHL nach natürlicher Infektion als auch nach Impfung innerhalb weniger Jahre ab
- Beim Stillen können nur gewisse Antikörper übertragen werden, zB. nicht die gegen Masern
- Nestschutz ist bei Frühchen besonders schwach ausgeprägt

Frauen, die eine
Erkrankung
durchgemacht
haben, geben
ihren Babys mehr
Abwehrstoffe
gegen Infektionen
mit als geimpfte
Mütter

- Für Masern, Mumps und Röteln unzweifelhaft richtig
- Bei Kindern geimpfter Mütter finden sich weniger hohe Antikörperspiegel, die auch schneller abfallen
- Für Pertussis nicht richtig
- Nach natürlicher Infektion sind die Antikörper bald wieder sehr niedrig und reichen nicht aus für einen Nestschutz
- Bei Toxoidimpfstoffen wie Tetanus und Diphtherie sogar umgekehrt: bei Kinder von Müttern nach natürlicher Infektion KEIN Nestschutz nachweisbar, nach Impfung schon

Zu früh
durchgeführte
Impfungen
sind riskant
für Kinder

- Erkrankungen wie Pertussis oder Haemophilus influenzae haben gerade in den ersten Lebensmonaten besonders dramatische Auswirkungen mit viel höheren Komplikationsraten als später
 - Aufschieben ins spätere Lebensalter ist NICHT sinnvoll
- Verträglichkeit von Impfungen ist im Kleinkindalter nicht anders als bei älteren Kindern, lediglich die Bereitschaft zu Fieber und Fieberkrämpfen ist höher (auch bei Infekten)

Überlastung des kindlichen Immunsystems

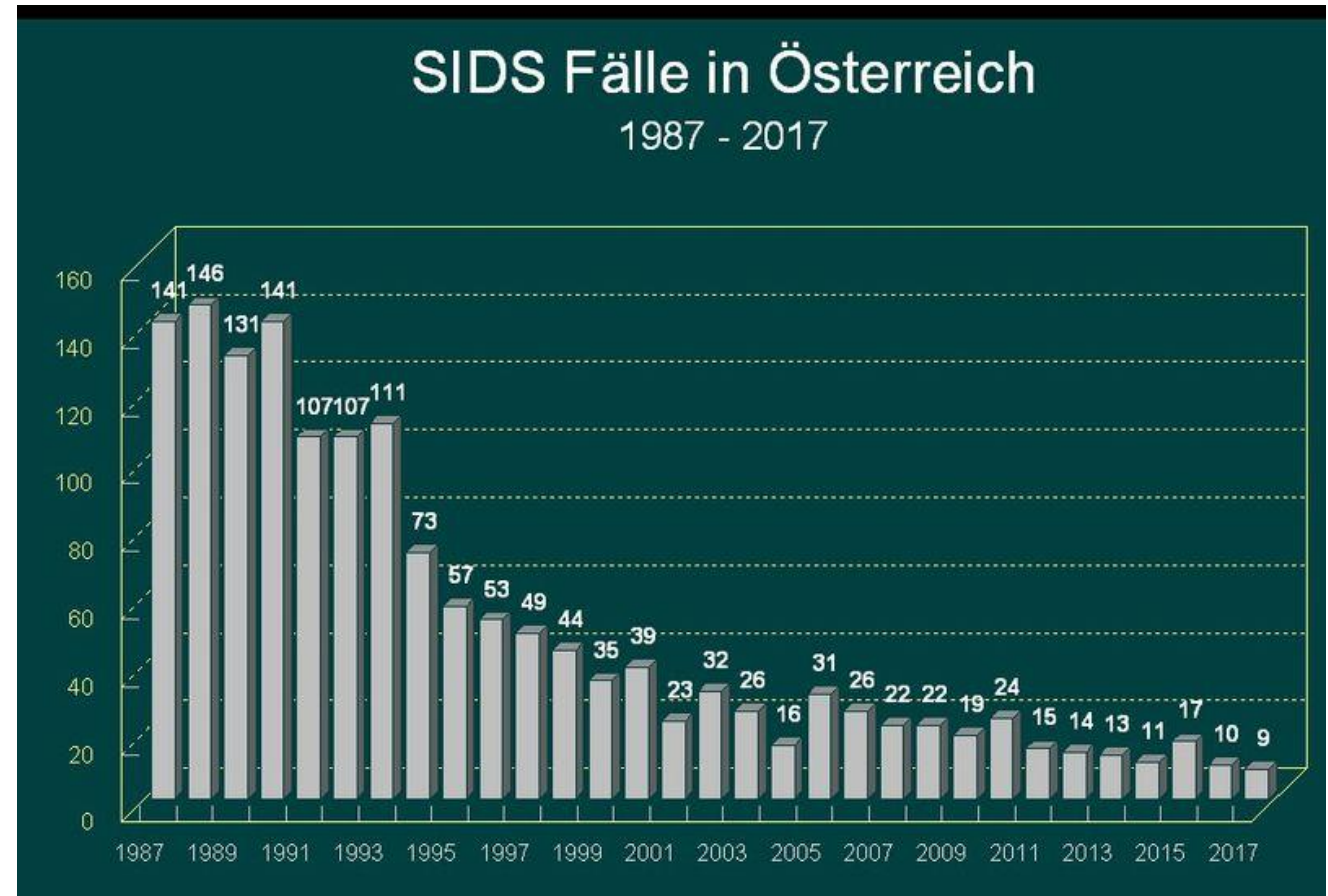
- Fakt: heute viel mehr Impfungen im Kinderimpfplan als früher
- Fakt: Anzahl der verabreichten Antigene um eine vielfaches GERINGER
(Pertussis-Ganzkeimimpfstoff früher: 3000 Antigene – alle Impfungen des heutigen Kinderimpfplans der ersten zwei Lebensjahre zusammen: 150 Antigene)
- Das kindliche Immunsystem setzt sich täglich mit viel größeren Antigenmengen auseinander

Die
Krankheiten
gibt's ja kaum
mehr

- Für Poliomyelitis und Diphtherie richtig, aber Einschleppung in mangelhaft geimpfte Populationen jederzeit möglich
- Bei Masern wäre eine weltweite Eradikation prinzipiell möglich, ist aber weit entfernt
- Zoonosen wie FSME oder Umweltkontaminierende Sporen wie Tetanus können nicht eradiziert werden

Sorge Sicherheit

- Nebenwirkungen
 - Verursachen Diabetes
 - Autismus
 - Multiple Sklerose
 - Rheuma
 - Plötzlichen Kindstod



Sorge Sicherheit

„giftige und grausliche Inhaltsstoffe“

- Quecksilber – Thiomersal
- Aluminium
 - Wichtiges Adjuvans (0,125 – 0,82 mg / Dosis)
- Formaldehyd
 - In der Produktion zur Inaktivierung des Erregers oder Toxins verwendet
- Abgetriebene Föten
 - Immortalisierte Zellkulturen werden für die Virusanzüchtung verwendet (Hepatitis A, Röteln, Varizellen)
- Krebszellen
- Tierische Zellen
 - Vero-Zellen, aus Affennieren, zur Produktion

Sorge Sicherheit

Verunreinigungen der Impfstoffe

- AIDS – alle Materialien werden auf Viren getestet, zusätzlich Inaktivierungsschritte, die auch unbekannte Viren abtöten würden
- BSE – fötales Kälberserum, das für die Zellkulturen in der Impfstoffproduktion manchmal eingesetzt wird, stammt ausschließlich aus BSE-freien Ländern
- Krebs – werden Krebszellen verwendet noch kann zb. der „Impfstoff gegen Krebs“ = HPV Krebs verursachen

Die Pharmaindustrie will nur Profit machen

- Ja, soll sie auch dürfen
- Ausgaben der Krankenversicherungen:
14% Arzneimittel, 0,65% Impfstoffe
- Entwicklung von Impfstoffen ist komplexer als die Herstellung von anderen Arzneimitteln
- viele Pharmafirmen haben diesen Bereich abgegeben, so dass nur mehr einige wenige Erzeuger übrig sind – ein wesentlicher Faktor bei den immer häufiger werdenden Lieferengpässen

Sonderfall: Öffentliche Diskussionen

- Ausgesprochene Impfgegner zeigen Charakteristika von religiösen oder politischen Fanatikern
- Sie ignorieren nicht nur verfügbare wissenschaftliche Evidenz, sondern haben auch einen obsessiven Eifer, ihre Glaubenssätze mitzuteilen
- Sie werden von der absoluten Isolation innerhalb der wissenschaftlichen Welt nicht ins Zweifeln gebracht, sondern sehen das eher als Beweis für ihren intellektuellen Mut gegen die herrschende Meinung und vergleichen sich mit Galileo Galilei

5 Elemente von Denialism

- Identifizierung von Verschwörungen
- Falsche Experten
 - Diskreditierung etablierter Experten
- Selektion
 - Ausgewählte Publikationen, die Ansichten belegen, oder Fokussieren auf Schwächen einzelner schlechter Publikationen der Gegenseite
- Schaffung unmöglicher Erwartungen an die Wissenschaft
 - zB. Fehlen genauer Temperaturlaufzeichnungen VOR Erfindung des Thermometers – Klimawandel nicht belegbar
- Missrepräsentation („Nico-Nazis“)
 - Polemische Gesprächstechniken wie red Herring (=in sich richtige aber für die Thematik völlig irrelevante Aussage, die ablenken soll), Straw Man (man attackiert eine Aussage des Gegners, die dieser so gar nicht getätigt hat), falsche Analogien, „excluded middle“



FIRST EDITION

Best practice guidance //

How to respond to vocal vaccine deniers in public

